

KINO & CAFÉ AM UFER

Filme für Herz, Geist und Seele



FEBRUAR 2009

Herzlichen Dank an Tanja Fügener für das schöne Titelbild. / www.fotostudio-fuegener.de

KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12
[hinter dem Amtsgericht Wedding]
13357 Berlin-Wedding

Fon: 030. 46 50 71 39
info@kino-am-ufer.de
www.kino-am-ufer.de

Bus M27 Brunnenplatz
U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding

immer

mittwochs bis sonntags
18.00 + 20.30 Uhr

6 Euro / 4 Euro ermäßigt

Das CAFÉ öffnet um 17.00 Uhr.

In den spielfreien Zeiten können
Sie das KINO & CAFÉ AM UFER
für eigene Veranstaltungen mieten.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse
an Alexander Roggenbuck:
0152 / 08 42 79 69

Zum Programm des
KINO & CAFÉ AM UFER
im FEBRUAR 2009

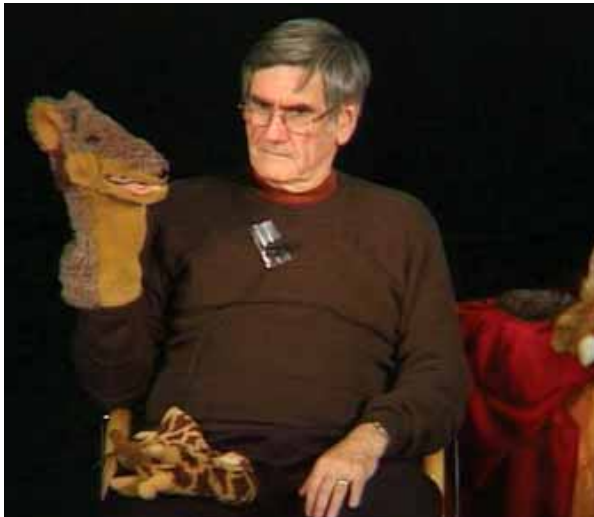
loslassen üben

oder

auf ins Giraffenland ...

DO 19.02. – SO 22.02. / 20.30 UHR
DO 26.02. – SO 01.03. / 17.30 UHR [!]

MARSHALL B. ROSENBERG:
EINFÜHRUNG IN DIE GEWALTFREIE KOMMUNIKATION



Mitschnitt eines Vortrags in München.
D 2006. 145 min. [!] Englisch mit
deutscher Konsekutivübersetzung.
P + DVD bei www.auditorium-netzwerk.de

Vielleicht empfinden wir unser Sprechen nicht als "gewalttätig", dennoch führen unsere Worte oft zu Verletzungen und Leid.

Marshall B. Rosenberg, ein international gefragter Psychologe und Konfliktmediator, hat eine Methode der "Gewaltfreien Kommunikation" entwickelt, die erfolgreich für die Schlichtung von Konflikten

aller Art eingesetzt werden kann: in Paarbeziehungen, in Schule und Beratung, in Organisationen oder interkulturellen Konflikten. Dem aggressiven Umgangston der "Wolfssprache" setzt Rosenberg die achtsame, einfühlsame "Giraffensprache" entgegen. 2006 hat er in München ein mehrtägiges Seminar abgehalten. Wir zeigen den Eröffnungsvortrag, in dem Rosenberg anhand vieler Beispiele und Alltagssituationen sein Konzept der Gewaltfreien Kommunikation vorstellt.

DO 05.02. – SO 08.02. / 18.00 UHR
DO 26.02. – SO 01.03. / 20.30 UHR

BAB 'AZIZ – DER TANZ DES WINDES

Poetischer Spielfilm von Nacer Khemir.
Tunesien 2005. 98 min. DVD z.B. bei Amazon

In der unendlichen Weite der Wüste sind Ishtar und ihr blinder Großvater Bab 'Aziz unterwegs zum Derwischtreffen, das nur alle dreißig Jahre tagt. Wo es stattfinden wird, wissen die Teilnehmer nicht, doch wird die Wüste jedem einzelnen den Weg dorthin weisen, solange er daran glaubt. Unterwegs erzählt Bab 'Aziz seiner Enkelin Geschichten, die wie die Märchen aus 1001 Nacht voller weiterer Geschichten stecken.



Nacer Khemir taucht in eine mystische Welt, die sich vom Iran bis in den Maghreb erstreckt und bis nach Andalusien. Er führt uns auf dem Weg durch die Wüsten vor Augen, wie im Zentrum des Sufismus die Liebe steht, jenes Wort, für das die arabisches Sprache allein 60 Begriffe kennt. [Walter Ruggle, trigon]

Die Kraft der Bilder und die Atmosphäre tragen maßgeblich zur zauberhaften Wirkung dieses Films bei: Die Kamera gleitet über die Dünen und hin und wieder hört man nur den Wind – oder die Glöckchen am Sattel eines Pferdes. [www.cineman.de]

DO 05.02. – SO 08.02. / 20.30 UHR
DO 12.02. – SO 15.02. / 18.00 UHR

MANA – DIE MACHT DER DINGE

Dokumentarischer Essay von Peter Friedman und Roger Manley.
USA 2004. 92 min. DVD z.B. bei www.amazon.de

"Mana" ist ein Wort aus der Maori-Sprache und meint die Autorität, die Macht, die von Dingen, Tieren und anderen Lebewesen ausgeht, denen wir Achtung und Respekt entgegenbringen.

Auf ihrer Reise rund um die Welt beobachten die beiden Filmmacher, wie Menschen ihre Verehrung 'gewöhnlicher Dinge' & 'toter Idole' gemeinsam ausleben: von den vergoldeten Felsen im buddhistischen Burma über "Graceland", in dem es vor wiedererstandenen Elvis Presleys nur so wimmelt, bis zu den blühenden Kirschbäumen in Japan, unter denen sich sentimentale Männerrunden die Kante geben.

Sichtbar, vor allem spürbar wird: All das ist kein hohler Zauber. Gemeinsame Verehrung von *was-auch-immer* bringt den Abstand zwischen Menschen zum Verschwinden: Sie blühen auf, leuchten, wachsen über sich hinaus.



"Alles kann Dir Kraft geben. Wenn Du daran glaubst." Diese These des Films ließe sich durchaus anscharfen: *Nur* wer "Mana", wer den Dingen und Lebewesen Achtung und Respekt entgegenbringt, erfährt sie in ihrem Reichtum und ihrer Weisheit.



DO 12.02. – SO 15.02. / 20.30 UHR
DO 19.02. – SO 22.02. / 18.00 UHR

KUMBH MELA – EIN GROSSER STROM

Dokumentation des größten spirituellen Festivals der Welt von India Bharti und Omami Takahashi. Indien / Australien 2001. 99 min. DVD von Nirwana Vision, erhältlich im Kino.

Ein unverzichtbarer Teil der hinduistischen Kultur, zugleich das wohl größte spirituelle Festival auf Erden findet alle zwölf Jahre – dem Zyklus des Jupiters um die Sonne folgend – in Indien statt: die Kumbh Mela. In dem ersten Film über dieses Ereignis, der unsere Kinos erreichte, "Short Cut to Nirvana", begleiten die beiden amerikanischen Filmemacher Maurizio Benazzo und Nick Day Nun ein Grüppchen neugieriger Westler, das sich von einem Ortskundigen herumführen lässt.

Nun gibt es einen weiteren Film über die Kumbh Mela, der erstmals Einblicke in das innere Geschehen dieses Mammut-Events gibt. "Kumbh Mela: Ein großer Strom" heißt er, diesmal gedreht von einem Insider, einem Straßen-Musiker australischer Abstammung namens India Bharti, der selbst ein Sadhu ist. Als Angehöriger einer [Mönchs-]-Organisation namens Juna Akhada lebte er in einem der zahllosen Zelt-Dörfer, aus denen sich die Kumbh Mela zusammensetzt.

Dank India Bharti sind wir diesmal mittendrin. Wir leben mit den Sadhus, sind dabei, wenn sie morgens ihre asketischen Übungen machen, wenn sie ihren Körper – zur Verehrung Shivas – mit heiliger Asche einreiben und kleine Mengen davon an die Gläubigen verteilen, und wenn sie in endlosen Zweier-Reihen, aschgrau und fast nackt, an den Ganges ziehen zum rituellen Bad.

Worum es ideologisch geht, was man hier glauben soll oder nicht, interessiert India Bharti nicht. Für ihn ist es ein Treffen mit alten Freunden, mit denen man zusammensitzt, erzählt, raucht und Musik macht. Der heimliche Star dieses Films ist denn auch keiner der Gurus, sondern der kleinwüchsige Koch, der unermüdlich und mit atemberaubendem Geschick rackert, um seine Zelt-Familie satt zu bekommen.



IMMER MITTWOCHS



04.02. + 18.02. / 20.30 UHR
11.02. + 25.02. / 18.00 UHR

RÜDIGER DAHLKE: DER INNERE ARZT

WIE MAN IN EIGENER REGIE UNABHÄNGIG WIRD

Mitschnitt eines Vortrags in der Schweiz.
CH 2006. 131 min. P + DVD bei
www.auditorium-netzwerk.de

Rüdiger Dahlke, geboren 1951 in Berlin (Ost), ist Arzt für Naturheilkunde, Psycho- und Reinkarnationstherapeut. Er wuchs in Freising auf und studierte in München. 1989 gründete er zusammen mit seiner Frau Margit ein Heilkundezentrum in Johanniskirchen / Niederbayern. Bekannt wurde er 1983 mit dem Bestseller "Krankheit als Weg. Deutung und Be-Deutung der Krankheitsbilder" [zusammen mit Thorwald Dethlefsen, Goldmann, München 1983].

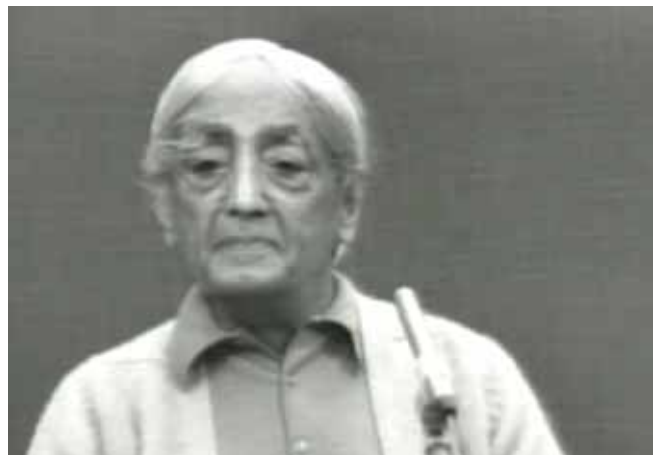
04.02. + 18.02. / 18.00 UHR
11.02. + 25.02. / 20.30 UHR

KRISHNAMURTI: WARUM IST DIE WELT SO EIN CHAOS?

Live-Mitschnitt der "Saaner Gespräche". englisch/deutsch.
CH 1980. 73 min. s/w. DVD bei www.auditorium-netzwerk.de

Unter den indischen Philosophen, die im Westen großen Anklang finden, gehört Jiddu Krishnamurti [1895–1986] gewiss zu den radikalsten Denkern: ein unablässig immer weiter Fragender, der nach "vollkommener Freiheit" strebt und dabei alle ideologischen und religiösen Sicherheiten seiner Zuhörerinnen und Zuhörer auflöst.

Von den zwölf Vorträgen, die Krishnamurti im Juli 1980 in der Schweiz gehalten hat und die unter dem Titel "Saaner Gespräche" bekannt geworden sind, zeigen wir Ihnen im Jahr 2008 jeden Monat einen Mitschnitt. Doch keine Sorge: Sie müssen nicht alle Teile sehen, um mitzukommen. Die Vorträge folgen aufeinander nicht wie Lektionen in einem Lehrbuch, sondern eher wie Perlen an einer Kette. Es sind verschiedene Anläufe, immer neue Blickwinkel, Gedankenflüge über ein und dieselbe Landschaft: unser Sein, unser Denken. Krishnamurti beginnt mit der Frage: Warum ist die Welt so ein Chaos?



LIVE IM KINO & CAFÉ AM UFER

KLASSIK-SALON

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2009 / 15.45 UHR

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2009 / 15.45 UHR



SCHUBERTS T(H)RILLER

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER SCHUBERT WISSEN
WOLLTEN UND HITCHCOCK NIE ZU FRAGEN WAGTEN

Ein Vortrag am Klavier

von GERHARD HERRGOTT

Die B-Dur-Sonate – im September 1828, zwei Monate vor Schuberts Tod komponiert und zehn Jahre danach als *Franz Schubert's allerletzte Composition* veröffentlicht – ist seither von dieser Aura umgeben, befördert von Robert Schumann, der Gedanken an das *nahe Scheiden* in diesem Werk zu hören glaubte. Der Musikforscher Alfred Einstein hat dazu bemerkt, dass Schubert im September 1828 noch nicht kränker war als sonst: "Was Schubert beunruhigte, war nicht der Gedanke ans Ende, sondern der an Beethoven."

Ein genauer Blick auf die B-Dur-Sonate zeigt in der Tat, wie Schubert darin an Beethovens avancierteste Ideen angeknüpft hat. Er zeigt aber auch, wie weit er über ihn hinausgegangen ist. So weit, dass die B-Dur-Sonate, allseits ob ihrer Schönheit gerühmt, gleichzeitig offenbar einen solchen Skandal darstellt, dass sie für viele nur in verstümmelter Form erträglich ist. Bei der Suche danach, wie das Schöne und das Unerträgliche hier zusammenhängen, stoßen wir auf illustre Figuren, von Hegel bis Hitchcock, diverse geflügelte Wesen sowie den unheimlichsten Triller der Musikgeschichte.

*Gerhard Herrgott,
der Berliner Pianist
und Klavierlehrer,
ein studierter
Mathematiker
und Philosoph,
hat die Erklärung
großer Musik zur Kunstform
erhoben. [Süddeutsche Zeitung]*



Eine Veranstaltung der Filmfreunde am Ufer e.V.
Eintritt: 18 Euro / 12 Euro ermäßigt

DIENSTAG, 3. + 17. FEBRUAR 2009 / 18.00 UHR



EIN KURS IN WUNDERN

1965 empfing Helen Schucman, Professorin für Psychologie an der Columbia Universität, eine klare und eindeutige Aufforderung zum Diktat, die von einer inneren Stimme kam, die sich ihr gegenüber als Jesus Christus von Nazareth zu erkennen gab. Ihre Niederschrift des Kurses begann mit den Worten: "Dies ist ein Kurs in Wundern, bitte schreibe mit."



Filmvorführung [mit dem MASTER TEACHER von "Ein Kurs in Wundern"], anschließend Gespräch.
Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

Eintritt frei – Spende erbeten
Infos unter www.endeavoracademy.de

DIENSTAG, 10. FEBRUAR 2009 / 18.00 UHR

Buchvorstellung



DIE PERLE DER SUFIS

Einblick in die spirituelle Praxis eines Herzensweges

Der Sufi-Meister und Autor des Buches **DR. SEYED AZMAYESH** wurde im Iran geboren, verließ sein Heimatland noch vor der Revolution und lebt seitdem in Frankreich. Er reist durch die Welt, um "das Licht sufischer Weisheit" weiterzugeben und veranstaltet regelmäßig Workshops zu der heilenden Wirkung und spirituellen Wirksamkeit mystischer Rhythmen.

Nach der Vorstellung seines Buches über die Stellung und die Wirkungsweise des Herzens im Sufismus besteht die Möglichkeit zu einem intensiven Gedankenaustausch mit dem Autor.

Eintritt: 10 Euro / 5 Euro ermäßigt



DIENSTAG, 17. FEBRUAR 2009 / 20.00 UHR

Vortrag



DIE EMANZIPATION DES MANNES

Ein Vortrag von ANDREAS BLEECK

Eine Veranstaltung der Partei

DIE VIOLETTEN – FÜR SPIRITUELLE POLITIK

Es wird um einen Energieausgleich in Höhe von 10 Euro gegeben. Infos unter: 030 – 26 07 37 17/18

DIENSTAG, 24. FEBRUAR 2009 / 20.00 UHR



MAITREYA – Der Weltlehrer für das

Wassermannzeitalter und die Meister der Weisheit

Was dieser Handabdruck von Maitreya und andere weltweit manifestierte Phänomene mit den Meistern der Weisheit und dem aktuellen Weltgeschehen zu tun haben, erfahren Sie durch Film und Vortrag (anschließend Diskussion).

Eine Veranstaltung von **SHARE INTERNATIONAL – GRUPPE BERLIN.**

Eintritt frei. Infos unter: 030 – 25 58 17 33